



# Menschenrechte für alle

TÄTIGKEITSBERICHT 2006  
SCHWEIZER SEKTION



Einsatz für die Menschenrechte, weltweit:  
 In Paris für einen Waffenstillstand zwischen Israel und Hisbollah (1), in Bern gegen das revidierte Asylgesetz (2), in New York mit Kofi Annan für eine wirksame Kontrolle des Waffenhandels (3), in Thailand am Internationalen Tag gegen die Todesstrafe (4).

Bilder: AI (1,2,4), Carolina Penafiel/Control Arms (3)

Umschlag



von rechts nach links:  
 Kundgebung gegen Guantánamo in London, Jennifer Latheef am Briefmarathon in Biel, Kundgebung «Cities for life – Cities Against the Death Penalty» in Basel, Aktion «Uno-Blauhelme für Darfur» in Genf, Übergabe der Fotopetition «One Million Faces» in New York, Wohnmobil-Tournee gegen häusliche Gewalt im Wallis, Aktion gegen die Asylgesetzrevision in Bern.

Bilder: AI

Amnesty International (AI) setzt sich weltweit für die Einhaltung der Menschenrechte ein, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 festgelegt wurden. Die Vision von AI ist eine Welt, in der die Menschenrechte unteilbar sind und in der sie für alle Menschen gleichermassen gelten. AI, gegründet 1961, ist eine weltweite, von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Organisation. Ihre Aktivitäten sind nur durch ihre Mitglieder und mit privaten Spenden finanziert.



3

4

## Effizienz ist möglich, auch bei den Menschenrechten

Die Aktionen von Amnesty International (AI) sind wirksam und leisten einen wichtigen Beitrag zum weltweiten Schutz der Menschenrechte. Die Anwesenheit von Jennifer Latheef am Briefmarathon vom 10. Dezember 2006 ist der lebendige Beweis dafür. Die Journalistin von den Malediven wurde selbst dank Tausenden von Briefen freigelassen, die am Briefmarathon des Vorjahres für sie geschrieben worden waren. 2006 wurden in der Schweiz mehr als 40 000 Briefe zugunsten von Opfern von Menschenrechtsverletzungen geschrieben. Ein grossartiges Engagement unserer Mitglieder und SympathisantInnen.

Ein anderer grosser Erfolg war im Dezember der Auftrag der Uno-Generalversammlung zur Ausarbeitung eines internationalen Abkommens für eine wirksame Kontrolle des Waffenhandels. Die Fotopetition «One Million Faces», die im Juni den Vereinten Nationen übergeben wurde, hat gewirkt. Sie war im Rahmen der Kampagne «Waffen unter Kontrolle» von AI gemeinsam mit anderen NGOs lanciert worden. Sie wird hoffentlich dazu beitragen, dass viel weniger Menschen den Millionen von Waffen zum Opfer fallen, die skandalöserweise ohne jede Kontrolle weltweit gehandelt werden.

Die Schweizer AI-Sektion war zudem aktiv im Rahmen der Kampagne «Stoppt Gewalt gegen Frauen»: Sie konzentrierte sich 2006 auf die häusliche Gewalt in unserem Land. 11 Kantone, 43 Ortschaften, 16 Schulen, vertiefte Recherchen zu 6 Kantonen: dank der Aktionstournee von AI wurde das Thema «häusliche Gewalt» breit diskutiert. Die Bilanz ist positiv: Häusliche Gewalt ist nicht mehr nur ein Thema für Frauen und Frauenorganisationen, sie ist auch zur Sache der Behörden und der Männer geworden.

Dies sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Aufgaben aus dem Alltag unserer Aktivmitglieder und der Arbeit unserer MitarbeiterInnen im Jahr 2006. Ich bin froh, dass dieses Engagement Wirkung zeigt und danke allen, auch unseren SpenderInnen, die diese Erfolge möglich machen.

Bild: Aldo Ellena

**Daniel Bolomey,**  
Generalsekretär  
der Schweizer Sektion

## Eine weltweite Bewegung

Amnesty International (AI) ist Teil einer weltweiten Bewegung zur Verteidigung und Förderung der Menschenrechte. Über 2,2 Millionen Menschen engagieren sich mit AI auf der ganzen Welt für die Einhaltung der Menschenrechte. Weltweit gibt es rund

7800 AI-Aktivgruppen. Als Freiwillige, als Mitglieder, als Spenderinnen und Spender setzen sich Menschen für diejenigen ein, deren Rechte verletzt werden. Die Mitglieder machen Amnesty International stark – weltweit. Die Schweizer Sektion von AI ist eine von über 50 demokratisch organisierten Ländersektionen, die eine kontinuierliche Menschenrechtsarbeit garantieren.

Amnesty International leistet mit umfassend recherchierten Berichten Grundlagenarbeit zu einzelnen Themen wie Folter oder Todesstrafe und zu Menschenrechtsverletzungen in einzelnen Ländern. Diese Berichte sind die Basis für die Glaubwürdigkeit der Organisation und machen einen wirksamen Einsatz für die Menschenrechte erst möglich. Rund 400 Fachleute arbeiten im Internationalen Sekretariat von AI in London. Sie tragen Fakten über Menschenrechtsverletzungen zusammen und überprüfen Meldungen über Verhaftungen, Folterungen oder Hinrichtungen. 2006 hat AI neben zahlreichen anderen Recherchen zum Beispiel Menschenrechtsverletzungen im Konflikt zwischen Israel und der Hisbollah untersucht und die Praxis der «illegalen Überstellungen» durch US-Geheimdienste dokumentiert. AI sammelt Fakten vor Ort und beschafft authentische Informationen bei Opfern und Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten. Das macht AI zur verlässlichsten Informationsquelle zu Menschenrechtsverletzungen.

**Amnesty International auf der Strasse:**  
Für die Stationierung von Uno-Blauhelmen in Darfur vor der sudanesischen Botschaft in Genf und gegen das US-Gefangenenlager Guantánamo in Paris.



## AI Schweiz auf einen Blick

### Vorstand

(gewählt von der  
Delegiertenversammlung)

Daniel Garcia (Präsident)  
Edith Boinay  
Graziella de Coulon  
(bis Mai 2006)

Chantal Gahlinger  
Nicole Gigon Lehmann  
Sandra Morstein  
Rahel Fischer  
Thomas Roth  
Yves Steiner

### Direktion

Daniel Bolomey  
*Generalsekretär,  
Finanzen und  
Administration  
(ad interim)*

Daniel Meienberger  
*Kommunikation*

Bruno Riesen  
*Kampagnen*

### Mitarbeitende

Festangestellte	38
Total Stellenprozente	3080%
PraktikantInnen, Zivildienstleistende	9
Ehrenamtlich Tätige im Sekretariat	37

### Basis

Mitglieder in 87 Aktivgruppen	2500
Freiwilligenarbeit durch Mitglieder ca.110 000 h/Jahr	
Mitglieder	36 600
Spenderinnen und Spender	81 500

Bild: AI



## Kampagnen und Aktionen



**Erfolgreiche Imagekampagne:**  
«Es geschieht nicht hier. Aber jetzt.»

«Es geschieht nicht hier. Aber jetzt.» Mit dieser Plakatkampagne hat die Schweizer Sektion von Amnesty International (AI) im Jahr 2006 den Menschen in der Schweiz ins Bewusstsein gerufen, dass die Menschenrechte an vielen Orten tagtäglich verletzt werden. Die Kampagne wollte sensibilisieren und zur Diskussion anregen – aber auch zeigen, wie wichtig es ist, sich für die Menschenrechte einzusetzen. Menschenrechtsverletzungen aufzudecken, zu dokumentieren und an die Öffentlichkeit zu bringen, ist die zentrale Aufgabe von AI. Um noch mehr Menschen zu erreichen und



**Übersichtlich: Die neue Website.**



**Anschaulicher: Magazin, Aktionszeitung und Jugendzeitung mit neuem Layout.**

das Thema Menschenrechte noch besser verständlich zu machen, wurden im Berichtsjahr die Publikationen der Schweizer Sektion – das Magazin «amnesty», die Aktionszeitung «amnesty in action» und die Jugendzeitung «you and ai» – sowie die Website [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch) völlig überarbeitet und haben ein neues Layout erhalten.

### Asylgesetzrevision

Die Schweizer Sektion hat sich 2006 mit grossem Engagement gegen die geplanten Verschärfungen im revidierten Asylgesetz und im neuen Ausländergesetz gewehrt. AI kritisierte insbesondere den vorgesehenen Nichteintretensentscheid für Asylsuchende, die ohne Pass oder Identitätspapiere in die Schweiz eingereist sind. Zahlreiche

Mitglieder und Gruppen von AI engagierten sich im Abstimmungskampf, weil die beiden Vorlagen die Grundrechte und die Menschenwürde verletzen. Die beiden Gesetze wurden im September trotz dieser Vorbehalte deutlich angenommen.

### Gegen Gewalt an Frauen

Mit der Aktionstournee «Mobil gegen häusliche Gewalt» sensibilisierte AI während acht Monaten Behörden und Öffentlichkeit über eine der alltäglichsten Menschenrechtsverletzungen. Das Wohnmobil besuchte während seiner «Tour de Suisse» 8 Kantone und machte Halt in 43 Ortschaften. In 16 Mittel- und Berufsschulen wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt. Die Aktionstournee hat bewirkt, dass häusliche Gewalt von den

Behörden – und zunehmend auch von Männern – ernst genommen wird. Den kantonalen Behörden empfahl AI Massnahmen unter anderem in den Bereichen Gesetzgebung, Schutz von Migrantinnen und Täterarbeit.

## Blauhelme für Darfur

Die Situation für die Zivilbevölkerung in der sudanesischen Krisenre-



Bild: Valérie Chérelat

**Briefmarathon 2006: 40 000 Briefe verschickt.**

gion Darfur hat sich 2006 weiter verschlimmert und der Konflikt weitete sich auf die Nachbarstaaten Tschad und Zentralafrikanische Republik aus. Mehr als 2,5 Millionen Menschen sind in diesen Ländern auf der Flucht, 200 000 bis 400 000 Menschen haben ihr Leben verloren. Im September forderte die Schweizer AI-Sektion mit einer Aktion vor der sudanesischen Vertretung in Genf die sofortige Stationierung von Blauhelmtropfen zum Schutz der Zivilbevölkerung. In einer Petition wurde die sudanesisische Regierung aufgefordert, die Stationierung von Uno-Friedenstruppen zu akzeptieren, Angriffe auf die Zivilbevölkerung einzustellen und alle Milizen zu entwaffnen.

## «Waffen unter Kontrolle»

Die Kampagne «Waffen unter Kontrolle» hat Ende 2006 ein wichtiges Teilziel erreicht. An der Uno-Konferenz über Kleinwaffen wurde im Juli die weltweit grösste Fotopetition «One Million Faces» mit über einer Million Unterschriften an Uno-Generalsekretär Kofi Annan übergeben. Die Forde-



Bild: AI

rung nach einem Abkommen für eine wirksame Kontrolle des Waffenhandels wurde im Herbst von der Uno-Generalversammlung aufgenommen. 153 Staaten – darunter auch die Schweiz – haben sich im Dezember für die Ausarbeitung eines entsprechenden internationalen Abkommens ausgesprochen.

## Schluss mit Guantánamo

AI hat sich 2006 mit zahlreichen Ak-

**Hau den Lukas: Männliches Engagement gegen häusliche Gewalt.**

tionen für die Schliessung des US-Gefangenenlagers Guantánamo auf Kuba und für eine menschenwürdige und menschenrechtskonforme Behandlung der Gefangenen eingesetzt. Im November nahmen Dick Marty, der Sonderermittler des Europarats, und Bernhard Docke, der Rechtsanwalt des ehemaligen Guantánamo-Gefangenen Murat Kurnaz, an einer AI-Veranstaltung in Bern zu Guantánamo, CIA-Geheimflügen und «ausserordentlichen Überstellungen» teil. AI forderte den Bundesrat auf, widerrechtliche Personentransporte in CIA-Flugzeugen im Schweizer Luftraum zu verbieten und konkrete Massnahmen gegen das System der «ausserordentlichen Überstellungen» zu ergreifen.

### Briefmarathon

Am 10. Dezember beteiligte sich die Schweizer Sektion erneut am Briefmarathon von Amnesty International. Insgesamt wurden von 41 AI-Sektionen 135 000 Briefe zugunsten von Personen geschrieben, um sie vor gravierenden Menschenrechts-

### European Youth Meeting, Zürich



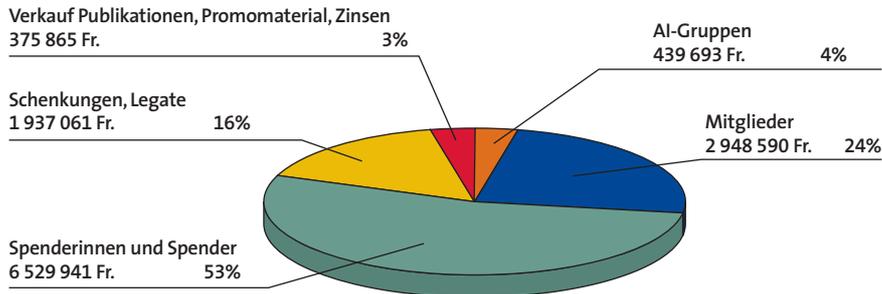
Die unmenschliche Behandlung von Inhaftierten im US-Gefangenenlager Guantánamo war eines der Themen, mit denen sich die rund 70 Teilnehmenden am europäischen Jugendtreffen (European Youth Meeting, EYM) vom September 2006 in Zürich befassten, das von der Schweizer Sektion von Amnesty International organisiert wurde. Die Jugendlichen sammelten innerhalb von zweieinhalb Stunden über 1400 Unterschriften für die Schliessung von Guantánamo.

verletzungen zu schützen. Mehr als 40 000 Briefe wurden aus der Schweiz verschickt, geschrieben an 80 öffentlichen Schreibaktionen, in über 80 Schulen und via Internet.

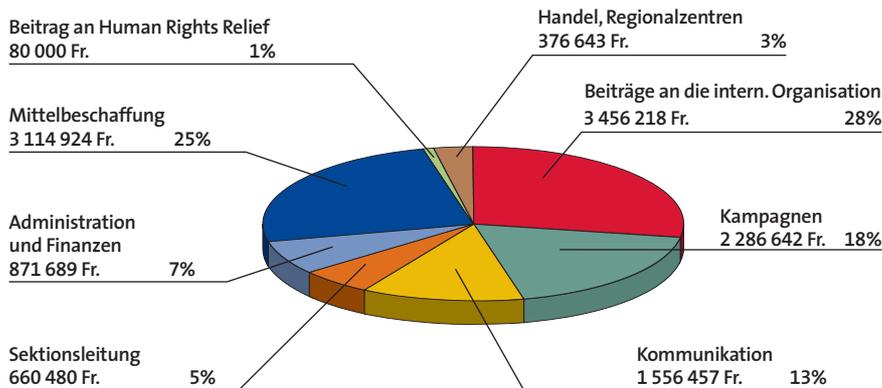
AI hat sich stark für die Bildung einer unabhängigen, nationalen Menschen-

rechtsinstitution eingesetzt und war massgeblich an der Gründung des «Fördervereins Menschenrechtsinstitution Schweiz» im Juni beteiligt. Viele der Kampagnen und Projekte des Berichtsjahres werden AI auch in Zukunft weiterbeschäftigen.

## Einnahmen 2006



## Ausgaben 2006



## Finanzbericht

Amnesty International finanziert sich nur aus Mitgliederbeiträgen und privaten Spenden, Schenkungen und Legaten. Dank Ihrer wertvollen Unterstützung war es uns möglich, Sie und die Schweizer Öffentlichkeit auch im Jahr 2006 über Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Ländern zu orientieren. Mit den vielfältigen Aktionen, an denen Sie sich vielleicht auch persönlich beteiligt haben, setzen wir uns wiederum erfolgreich für bedrohte Menschen in der ganzen Welt ein.

Die Zahlen unserer 87 AI-Gruppen sind in der Bilanz und Betriebsrechnung auf den beiden folgenden Seiten nicht enthalten. Sie haben ein Vermögen von 947 000 Franken und die Einnahmen und Ausgaben belaufen sich im Schnitt auf 920 000 Franken für das Berichtsjahr. In dieser letzten Zahl sind die Beiträge an die Sektion und den Human Rights Relief von insgesamt 589 000 Franken enthalten.

## Bilanz 31.12.2006

Sektion, AI-Patronatsstiftung und Human Rights Relief

Die **vollständige und revidierte Jahresrechnung 2006**, inklusive Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, sowie der Revisionsbericht sind unter [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch) zu finden oder können im AI-Sekretariat bestellt werden. Ab Spätsommer wird auf unserer Website die konsolidierte Rechnung 2006, inklusive Gruppen, publiziert.



Amnesty International wird von der ZEW (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) als gemeinnützig anerkannt. Das Gütesiegel garantiert den verantwortungsvollen Umgang mit Spenden.

Aktiven	31.12.2006	%	31.12.2005	%
Flüssige Mittel	2 673 597	26,03	2 522 100	24,38
Festgelder	2 650 000	25,80	1 600 000	15,46
Wertschriften	1 016 462	9,90	1 142 323	11,04
Forderungen	2 790 190	27,17	2 483 068	24,00
Aktive Rechnungsabgrenzung	132 142	1,29	1 553 721	15,02
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9 262 391</b>	<b>90,19</b>	<b>9 301 212</b>	<b>89,90</b>
Mobilien und EDV-Anlagen	107 672	1,05	144 850	1,40
Liegenschaft <sup>1</sup>	900 000	8,76	900 000	8,70
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1 007 672</b>	<b>9,81</b>	<b>1 044 850</b>	<b>10,10</b>
<b>Total</b>	<b>10 270 063</b>	<b>100,00</b>	<b>10 346 062</b>	<b>100,00</b>

Passiven	31.12.2006	%	31.12.2005	%
Kreditoren	775 575	7,55	604 754	5,83
Passive Rechnungsabgrenzung	117 054	1,14	120 945	1,17
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>892 629</b>	<b>8,69</b>	<b>725 699</b>	<b>7,00</b>
Fonds Legat Ticino	91 035	0,89	231 691	2,23
Human Rights Relief	336 296	3,27	284 666	2,75
<b>Fondskapital</b>	<b>427 331</b>	<b>4,16</b>	<b>516 357</b>	<b>4,98</b>
Erarbeitetes gebundenes Kapital <sup>2</sup>	3 485 939	33,95	3 515 281	33,92
Erarbeitetes freies Kapital	5 464 164	53,20	5 606 724	54,10
<b>Organisationskapital</b>	<b>8 950 103</b>	<b>87,15</b>	<b>9 122 005</b>	<b>88,02</b>
<b>Total</b>	<b>10 270 063</b>	<b>100,00</b>	<b>10 364 062</b>	<b>100,00</b>

<sup>1</sup>Die Liegenschaft steht der Sektion als Betriebsliegenschaft zur Verfügung.

<sup>2</sup>Dient zur Bezahlung des Pflichtbeitrages 2007 an das Internationale Sekretariat.

# Betriebsrechnung 2006

Sektion, AI-Patronatsstiftung, Human Rights Relief

	Rechnung 2006	%	Rechnung 2005	Veränderung
Von Gruppen	439 693	3,59	461 673	-21 980
Von Mitgliedern	2 935 224	24,00	2 758 300	176 924
Von SpenderInnen	6 529 941	53,39	6 358 278	171 663
Legate und anonyme Spenden	1 937 061	15,84	2 189 018	-251 957
vom Human Rights Relief	13 365	0,11	-	13 365
Verkauf Publikationen und Promomaterial	199 941	1,63	361 641	-161 700
Finanzertrag	175 925	1,44	190 925	-15 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>12 231 150</b>	<b>100,00</b>	<b>12 319 835</b>	<b>-88 685</b>
Beiträge an die internationale Organisation <sup>1</sup>	3 480 553	28,06	3 034 218	446 335
Beitrag an den Human Rights Relief	80 000	0,65	80 000	-
AI-Publikationen und Aktionsmaterial	3 736 114	30,12	3 374 602	361 512
Personalaufwand <sup>2</sup>	3 996 977	32,22	3 678 270	318 707
Übrige Aufwände	1 068 683	8,62	1 043 166	25 517
Finanzaufwand	39 118	0,32	31 617	7 501
Liegenschaftsaufwand	1 607	0,01	39 229	-37 622
<b>Total Aufwand</b>	<b>12 403 052</b>	<b>100,00</b>	<b>11 281 102</b>	<b>1 121 950</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-171 902</b>		<b>1 038 733</b>	<b>-1 210 635</b>
Einnahmen Human Rights Relief	411 920		352 995	58 925
Hilfeleistungen Human Rights Relief	-360 291		-399 867	39 576
Fonds Legat Ticino	-122 656		213 691	-336 347
<b>Fondsergebnis</b>	<b>-71 027</b>		<b>166 819</b>	<b>-237 846</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-242 929</b>		<b>1 205 552</b>	<b>-1 448 481</b>

<sup>1</sup> Das Internationale Sekretariat von AI hat keine Mitglieder und SpenderInnen. Es wird durch Pflichtbeiträge der Sektionen finanziert.

<sup>2</sup> Die Vorstandsmitglieder der Sektion erhalten für ihre Organtätigkeit keine Entschädigungen, vergütet wurden Reisespesen von Fr. 11 458.–

## Impressum

Tätigkeitsbericht 2006 der Schweizer Sektion von AI

Redaktion:  
Jürg Keller (verantwortlich)  
Manon Schick  
Franz Stirnimann

Gestaltung:  
www.muellerluetolf.ch

Korrektorat:  
Korrektorat Vogt, Bern

Druck:  
Länggass Druck AG, Bern

Papier:  
Cyclus matt Offset weiss,  
recycling

Auflage:  
24 000 dt., 9100 fr.



Amnesty International  
Schweizer Sektion  
Erlachstrasse 16b  
Postfach  
3001 Bern  
Tel. 031 307 22 22  
Fax 031 307 22 33  
E-Mail [info@amnesty.ch](mailto:info@amnesty.ch)  
[www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch)  
PC 30-3417-8

Amnesty International  
Centre régional romand  
Rue de la Grotte 6  
1003 Lausanne  
Tél. 021 310 39 40  
Fax 021 310 39 48  
E-mail [centreregional@amnesty.ch](mailto:centreregional@amnesty.ch)  
CCP 10-1010-6

Amnesty International  
Centro regionale Svizzera italiana  
Via Besso 28  
6900 Lugano  
Tel. 091 966 34 74  
Fax 091 966 34 74  
E-mail [centroregionale@amnesty.ch](mailto:centroregionale@amnesty.ch)  
CCP 10-1010-6